

Stahlbearbeitung Arbeiten ist hier die Härte

Die Firma SWF profiliert sich bei ihren Kunden mit Produkten zum Eichen von Prüfgeräten

Siegen. Arif Baydar hält eine runde glühende Scheibe am langen Haken, die er gerade aus einem Tiegel mit geschmolzenem 900 Grad heißen Salz geangelt hat. Jetzt bugsiert er die Scheibe in einen weiteren Tiegel mit niedrigerer Temperatur. „Ich muss schnell sein“, sagt er. „Aber ich darf nicht zu schnell sein.“

Nur das exakt richtige Tempo sorgt dafür, dass das Teil keine

Es sind Werkzeug- und Maschinenbauer, Autozulieferer und sogar der Airbus-Konzern, die bei dem Familienunternehmen in erster Linie Werkzeuge kaufen und Stahlteile härten lassen. Und wer mit Stahl zu tun hat, muss seine Prüfgeräte jeden Tag neu eichen.

Dabei drückt ein Diamantkegel oder eine schwere Kugel auf die Vergleichsplatte – und erkennt so, ob das Gerät exakt die vorgegebene Härte anzeigt.

Weil die präzisen Platten bei diesem Prozess verschleifen (jede Prüfung hinterlässt eine kleine Vertiefung auf der spiegelglatten Oberfläche), hofft Geschäftsführer Svend Schleidgen auf einen stabilen neuen Markt: „Alle unsere Kunden brauchen solche Platten, um ihre Qualitätsprüfung und Eingangskontrolle zu gewährleisten.“

Denn Airbus & Co. dokumentieren jeden einzelnen Schritt in der Produktion, um Fehler zu vermeiden. „Wir haben Vergleichsplatten

„Früher bekamen wir nur die schwierigen Fälle, jetzt machen wir das Geschäft selbst“

Ernst Langer, Geschäftsführer

Risse bekommt. Und damit am Ende so hart ist, dass es jeglichem Verschleiß trotzt: als „Härtevergleichsplatte“, mit der Baydars Arbeitgeber, die Siegener Werkzeug- und Härtetechnik GmbH (SWF), jetzt in ein neues Geschäft einsteigt.

Mit diesen Produkten kann nicht nur SWF, sondern auch seine Kundschaft künftig Prüfgeräte eichen.



Glühend heiß: Die „Härtevergleichsplatte“ am Haken von Arif Baydar.

FOTOS: WIRTZ (2)

früher im Kundenauftrag gehärtet“, erzählt der zweite Geschäftsführer Ernst Langer. „Doch man überließ uns nur die schwierigen Fälle – die großen Mengen gingen woanders-

hin. Da haben wir uns überlegt, es selbst zu machen.“

Das Know-how und die Maschinen waren im Haus, einen Produzenten von hochwertigem Stahl gab es

vor Ort. „So können wir schnell auf Aufträge reagieren“, ergänzt Langer. „Ein Vorteil im Wettbewerb.“

SWF produziert die Vergleichsplatten in verschiedensten Formen, Dicken und Härtegraden. Eine staatliche Prüfanstalt checkt sie noch einmal durch.

In dieser Nische hat die Firma zudem wenig Konkurrenz. Anders als beim Hauptprodukt – den Schneidwerkzeugen für die Recycling-Industrie, etwa zum Zerkleinern von Kunststoffen und Holz. Wettbewerber aus Niedriglohnländern liefern einfache Messer zu Preisen, die bei SWF kaum die Materialkosten decken. MATILDA JORDANOVA-DUDA

FAKTEN:

Siegener Werkzeug- und Härtetechnik GmbH

- Das Familienunternehmen fertigt in erster Linie Einzelstücke und Kleinserien von Werkzeugen und Bauteilen – und jetzt als neues Geschäft auch sogenannte Härtevergleichsplatten.
- Zu den Kunden gehören der Formen- und Maschinenbau ebenso wie die Automobil- und die Luftfahrt-Industrie.
- Die Firma hat 55 Mitarbeiter (inklusive 7 Auszubildende). Der Umsatz betrug zuletzt 6 Millionen Euro (Stand 2011). swf-siegen.de



Firmenlenker: Ernst Langer und Svend Schleidgen mit Entwicklungschef Benjamin Langer (von links).

Neue Drehscheibe

Zentraler Umschlagplatz für internationale Lkw-Fracht geplant

Hagen. Entlastung für den Schwerlastverkehr in Nordrhein-Westfalen könnte ein neues Projekt in Hagen bringen: Dort plant das private Verkehrsunternehmen Cargobeamer aus Leipzig einen zentralen Verladebahnhof für Lkw-Fracht.

An dem Terminal sollen künftig Sattelaufleger auf Züge verladen werden. Bislang können sie nur ganz aufwendig mit Kränen auf die Schiene gebracht werden – obwohl sie einen Großteil des Lkw-Verkehrs ausmachen. Cargobeamer hat ein System entwickelt, das sie in wenigen Minuten verladen kann.

Am VW-Standort Wolfsburg wird derzeit der erste

Umschlagpunkt gebaut, weitere sind in Frankreich, Polen und Litauen geplant. Wenn die Fracht an andere Orte geht, ist das Abladen freilich zeitraubend. Läuft alles nach Plan, soll 2014 oder 2015 die erste internationale Verbindung von Hagen nach Litauen bedient werden.

Hintergrund: Der Lkw-Verkehr in Nordrhein-Westfalen wird in den nächsten Jahren weiter zulegen – dabei stößt die Infrastruktur schon heute an ihre Grenzen: Laut Landesverkehrsministerium sind in NRW 375 von 6300 Brücken an Bundesstraßen und Autobahnen in einem kritischen Zustand. WH

375
von 6300
Brücken sind
in einem
kritischen
Zustand



Riesiger Alien: Bonn erlebt derzeit eine Invasion der Außerirdischen.

FOTO: VERANSTALTER

Zeitreise in die Zukunft

Große Science-Fiction-Schau in Bonn

Bonn. Zwei Meter groß ist der seltsame Herr am Empfang – es ist ein Alien aus dem gleichnamigen angsteinflößenden Kino-Streifen. Der Außerirdische ist hier aber ganz harmlos: Er weist den Weg zur Ausstellung „Science Fiction in Deutschland“ im Bonner Haus der Geschichte.

Bügeleisen in der Kommandozone

Egal, ob die berühmten Perry-Rhodan-Romane der 60er-Jahre, Raumschiff Enterprise, Star Wars oder das Endzeitdrama „The Day After Tomorrow“: Mit mehr als 600 Objekten und Filmen bietet die Schau eine faszinierende Zeitreise in die Zukunft. Geschichte einmal anders. Und da werden

selbstverständlich auch Ausschnitte aus „Metropolis“ von Fritz Lang gezeigt, der in den 20er-Jahren für den Beginn des modernen Science-Fiction-Films stand.

In den 50er-Jahren spiegelt die Kino-Klassiker den Wettstreit der beiden Supermächte um die Führungsrolle im All wider, aber auch die Angst der Menschen vor dem Atomkrieg. Später ging es mehr um die besten Spezialeffekte – wie etwa in Roland Emmerichs Weltuntergangsepos „2012“.

Ein Fernseh-Klassiker darf in Bonn natürlich nicht fehlen: Raumpatrouille Orion mit ihrem schon legendären Bügeleisen in der Kommandozone. WH

Mehr Infos: hdg.de